



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.
im Rat der Stadt Köln

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen
Herrn Winrich Granitzka

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 26.01.2011

AN/0212/2011

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales	21.02.2011

Gemeinnützige Arbeit in Köln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Granitzka,

die Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln im Rat der Stadt Köln bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des AVR zu setzen:

Im vergangenen Jahr haben in NRW so viele Straftäter wie noch nie zuvor einen Haftantritt durch gemeinnützige Arbeit vermieden.

In diesem Zusammenhang bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie viele Straftäter waren im vergangenen Jahr in der Stadt Köln von dieser Regelung betroffen?
- 2) Welche Straftaten haben diese Straftäter begangen und wie lange wären die Haftstrafen gewesen?
- 3) Wie hoch ist der "Umrechnungskurs" zwischen zu verbüßender Strafe und zu leistender Arbeit?
- 4) Unter dem Aspekt der Resozialisierung stellt sich die Frage nach der Rückfallquote. Können Aussagen darüber gemacht werden,
 - a) wie hoch diese ist und
 - b) ob sie höher oder niedriger gewesen ist als bei Straftätern, die ihre Gefängnisstrafe verbüßt haben?

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Frank Maul

Gez.

Jörg Uckermann